

## Je 500 Euro für ALAN und die Fondation Cancer

**DÎNER DES ROSES** „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ unterstützt gemeinnützige Organisationen

**LUXEMBURG** Die Vereinigung „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ setzt sich hierzulande für das Wiederaufleben eines historischen Kulturerbguts ein, die „Luxemburger Rosen“. Vor mehr als 150 Jahren spielten Rosen eine wichtige wirtschaftliche Rolle hierzulande. Luxemburger Rosenzüchter exportierten um 1900 jährlich zwischen sechs bis zehn Millionen Rosenstöcke in die ganze Welt. Die Vereinigung unter der Leitung ihrer Präsidentin Claudine Als ist sehr aktiv.

Zahlreiche private und öffentliche Gärten mit Luxemburger Rosensorten wurden angelegt. Im Juni organisierte die Vereinigung eine sehr erfolgreiche Verkaufsfahrt im Einkaufszentrum Belle Étoile.

„Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ ist nicht nur um das Wiederaufleben der Luxemburger Rosen bemüht, auch die Solidarität liegt den Mitgliedern am Herzen. Im Rahmen des jüngsten „Dîner des Roses“ überreichte die Vorsitzende Claudine Als zwei Schecks in Höhe von jeweils 500 Euro an die Fondation

Cancer sowie an die ALAN, eine Vereinigung für Menschen mit neuromuskulären und seltenen Erkrankungen.

Dr. Lucienne Thommes, Direktorin der Fondation Cancer, bedankte sich für die edle Spende und stellte kurz die Aktivitäten der Krebsstiftung vor. Einerseits unterstützt die Fondation die Krebsforschung in Luxemburg, andererseits aber auch die Betroffenen und ihre Familienmitglieder, dies mit einem psychonkologischen Betreuungsdienst sowie bei Bedürftigen mittels finanzieller Mittel.

ALAN-Vizepräsidentin Almuth Bredimus stellte in einem kurzen Referat die Arbeit des Vereins vor. Menschen mit seltenen Krankheiten sowie neuromuskulären Erkrankungen finden bei der ALAN eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um Diagnosemöglichkeiten, technische Hilfsmittel und Behandlungsmethoden. Darüber hinaus stehen Betroffenen gemeinsame Treffen und Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, ein psychologischer Beratungsdienst sowie eine Eingliederungshilfe zur Verfügung. Oftmals werden



Foto: Martine Feller

„Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ ist nicht nur um das Wiederaufleben der Luxemburger Rosen bemüht. Auch die Solidarität liegt den Mitgliedern am Herzen.

die Mitarbeiter der ALAN besonders bei betroffenen Kindern um Hilfe gebeten, um Klassenkameraden das Krankheitsbild und die Folgen zu erklären.

Claudine Als ging in ihrer Ansprache kurz auf die jüngsten

Neuigkeiten ein. Die Arbeit der Vereinigung trage mittlerweile Früchte, dies auch in der politischen Welt.

So wurde, kurz nachdem bekannt wurde, dass das „Wichtelhaus“ in Beggen früher einem

Rosenzüchter gehörte, der Abriss gestoppt und die Baugenehmigung zurückgezogen. Der Gemeinderat der Stadt Luxemburg stimmte einer Klassierung dieses Hauses als schützenswertes Gebäude zu. M.F.